

Industrialisierung in Mali

Probleme der Industrialisierung in Mali

Rohstoffe

- Salzabbau in Taoudenni (Nordmali)
 - Phosphatabbau im Wadi Tilemsi
 - Goldvorkommen
 - landwirtschaftliche Produkte
- keine modernen Abbau-methoden

Industriestruktur

- Verarbeitung landwirtschaftlicher Produkte
- Herstellung einfacher Konsumgüter
- Schwerpunkt Hauptstadt Bamako

Industrialisierungshemmnisse

- sehr wenige mineralische Bodenschätze
- keine Energierohstoffe
- hydroelektrisches Energiepotential ist beschränkt
- Nutzung der Sonnenenergie steht erst am Anfang
- schlechte Verkehrserschließung
- Binnenmarktorientierung der Industrie

Folgen:

- Binnenstaatlichkeit → hohe Transportkosten
↓
- teurer Energieimport → Devisenknappheit
Zahlungsbilanzschwierigkeiten
Staatsverschuldung
- keine Exportorientierung der Industrie
- Holz als Brennstoff → Desertifikation

Perspektiven zukünftiger Entwicklung in Mali

Probleme

- Verstärkung von räumlichen und sozialen Disparitäten
- verstärkte Abhängigkeit von außen
- Verarmung, soziale Verelendung
- Ressourcenknappheit
- historische, soziokulturelle und demographische Strukturen

Entwicklungsansätze

- Bewässerungsfeldbau
- sachgerechte Intensivierung landwirtschaftlicher Produktion unter Anwendung agro-silvipastoraler Systeme
- Aufbau einer Infrastruktur
- Aufbau einer verarbeitenden Industrie für landwirtschaftliche Produkte
- Förderung von Kleingewerbe und Handwerk

Unterstützung durch die Industriestaaten erforderlich